

GOODLIFE

WOHN·DESIGN

INTERIEUR Besuch bei Starfotograf Julian Hargreaves
KULTUR Galina Barzilaï ist die Galeristin der Stunde
GENUSS Köstliche Küche in Paris. Zu Gast im Aux Lyonnais
REISEN Ferien in den Cotswolds wie Alice im Wunderland

N° 188 INVESTMENT

Kaufen mit Bedacht. Wir haben da ein paar Ideen: besondere Mode, Zeit für sich, neue Design-Ikonen und jede Menge Kunst

D 9,50 €
A 10,50 €
CH 15,20 srf
LUX 10,90 €
I/E 12,80 €





ZWEI AUF GLEICHEM WEG

Emma Vanbeckevoort und Geert-Jan Van Cauwelaert teilen die Vision, belgisches Design bekannt zu machen. Sie sind das Duo hinter der Antwerp Design Week, die ganz anders ist als das, was wir kennen. Klein, fein und ...

Manchmal gelingt das scheinbar Unmögliche: Während die großen Einrichtungsmessen von Paris über Köln bis nach Mailand schwächeln, hat sich die Antwerp Design Week, kurz ADW, innerhalb von drei Ausgaben zu einer florierenden Veranstaltung entwickelt. „Man kann die diesjährige Edition aus ganz unterschiedlichen Perspektiven betrachten, etwa von unserer Seite als Orga-

nisatoren, aus Sicht der Aussteller oder der Besucher“, so Emma Vanbeckevoort und erklärt: „Was 2025 wirklich anders war: Wir haben erstmals Endkonsumenten in die Story einbezogen. Eine sehr gute Erfahrung für die Aussteller und beteiligte Designbüros. Es kamen vor allem Designfans. Ihre Anwesenheit wirkte wie ein Brandbeschleuniger.“ Ähnlich wie bei „3daysofdesign“ in



Kopenhagen verteilten sich die teilnehmenden Firmen (insgesamt 85 in Antwerpen) auf Showrooms, Büros und ausgewählte Locations in der City. Doch im Gegensatz zu dem skandinavischen Format, das mittlerweile aus allen Nähten platzt und fast panisch von Produzenten aus ganz Europa gebucht wird – aus Angst Terrain abzugeben –, geht es die charmante Messmacherin in Belgien ganz anders und entspannt an.

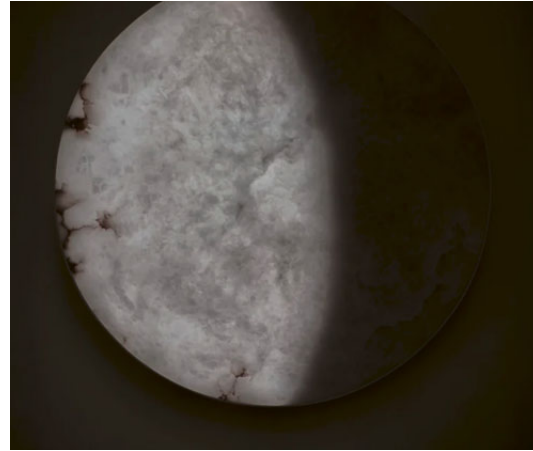
„Wir schärfen kontinuierlich unser Profil und wissen, was wir sein möchten: in erster Linie eine Plattform für belgisches Design. Rund 80 Prozent der Aussteller kommen aus Belgien.“ Das war auch ganz im Sinne von Geert-Jan Van Cauwelaert: „Die Idee für die Design-Week hatte ich auf einer gemeinsamen Reise mit Philippe Delaisse, dem Besitzer der Firma Eth-

nicraft. Wir hatten erkannt, wie sehr internationale Besucher von einem besser kuratierten Erlebnis profitieren könnten, wenn sie Antwerpen besuchen. Viele wissen gar nicht, wie sehr hier Design und Kreativität florieren“, so der Belgier, der zusammen mit 15 Unternehmen die erste Antwerp Design Week initiiert hatte.

Belgiens vibrierende Design-Szene trifft sich jährlich im Juni zur Antwerp Design Week (ADW), die von Geert-Jan Van Cauwelaert gegründet und von Emma Vanbeckevoort linke Seite **organisiert wird.** Diese Seite: **Unter die rund 85 Aussteller, rechts oben Sessel und Tische von Mobitec, mischen sich auch neue Marken oder Designbüros wie Coozus oben links und Inner Design** Mitte.



Die ADW verteilt sich auf Locations in der City und ihren Vororten. Links: Hocker von *Henry Dean*. Unten: Alabasterleuchte „Moon“ aus den *Adu Studios*. Ganz unten: Dining Chair „Volita“ von *Morpho*. Rechte Seite: Eingang zum Hotel „Flora“, ein Kleinod.



In der Umgebung der Handelsstadt mit ihrem imposanten Hafen sind viele Einrichtungsmarken angesiedelt. Outdoor-Brands wie *Royal Botania* und *Domani*, Spezialisten wie *Goodwill* – berühmt für außergewöhnlichen Weihnachtsschmuck – oder *Serax* (Seite 3). Gerade letzteres Unternehmen steht für die hohe Innovationskraft der belgischen Einrichtungsszene. Die *Serax*-Tablewear-Kollektionen, die mit Spitzengastronomen, Künstlern und Designern entstehen, setzen Maßstäbe und lassen klassische Porzellanmarken ganz schön altbacken aussehen.

Vanbeckevoort möchte gar nicht mit konventionellen Messen in großen Hallen in Konkurrenz treten, aber ihr ist klar, dass sich die Aussteller der ADW in ihren eigenen Showrooms oder Firmensitzen ganz anders präsentieren können – ein großer Vorteil. „Belgien steht für zeitlose und sehr schöne Produkte. Wir haben viel Geschmack. Alles ist sehr ästhetisch.“

Zu den absoluten Highlights gehörte der Auftritt von *Design Studio GLDS* als Editeur von „*Morpho*“, einer Möbelkollektion ganz im Stil des Art Nouveau. Stühle, Tisch



**Kein SHOPPINGGUIDE ?
Hier bestellen und schicken lassen.**

Hier gehts zum ONLINE-SHOPPINGGUIDE





Die Macher der Antwerp Design Week setzen auf: „Authentizität, Nachhaltigkeit und sinnvolle Verbindungen. Wir möchten die intime Atmosphäre beibehalten und gleichzeitig unerwartete und immersive Erlebnisse bieten.“ Unter den belgischen Ausstellern befinden sich erstaunlich viele Produzenten von Outdoormöbeln und Accessoires. Im Uhrzeigersinn: Stühle aus der Serie „Care“ von *Royal Botania*. Auch *Manutti*, hier mit der Kollektion „Solid“, ist belgisch. Eine Klasse für sich: Pflanztöpfe von *Domani*, hier für *Piet Boon*. Rechts: einer von mehr als 50 Events.



und Liegen sind Entwürfe des Antwerpener Architekten Dieter Vander Velpen, ausgeführt von Ethnicraft. „Wir sind eine Design-Überraschung im Taschenformat. Kompakt im Umfang, grenzenlos in Ideen“, findet Van Cauwelaert, der seiner Heimatstadt große Bedeutung für die ADW beimisst. „Antwerpen ist mehr als nur eine Kulisse – es ist ein Partner. Die lebendige Kultur, die reiche Geschichte und die Gastfreundschaft der Stadt spiegeln sich in der Veranstaltung wider. So fördern wir nicht nur die teilnehmenden Marken, sondern

präsentieren Antwerpen auch als kreatives Zentrum. Besucher genießen die Restaurants und Kultur, die den Ruf der Stadt als offenes, tolerantes Handelszentrum ausmachen.“ Das trägt zum hohen Charmefaktor der Antwerp Design Week bei.

Und: keine Warteschlangen, kein Gedränge. Alles tiefenentspannt. Man kommt ins Gespräch, entdeckt Neues, genießt. Ob das so bleibt? Vanbeckevoort beruhigt: „Natürlich wollen wir wachsen und mehr Aussteller haben. Aber final geht es um Qualität.“ |sd